

„Was du tust, tue schnell!“ (Joh 13,27)

- Der Herr spricht nicht aus, was Judas **konkret** tun würde. Beide wussten, was dieses „*was du tust*“ bedeutete. Die **Umstehenden** hingegen verstanden es nicht (V 28).
- Wie beeindruckend, dass sich der Sohn Gottes in den **Willen** Seines Vaters **fügte**. Judas selbst konnte nicht bestimmen, „wie schnell“ er den Herrn verraten würde. Das hatte allein sein **Meister** in der Hand, auch wenn der Satan bereits in ihn gefahren war.
- Ja, der Sohn des Menschen sollte **verherrlicht** werden (V 31). Ja, die **Entfaltung** des **Bösen** in seiner ganzen Schrecklichkeit war für den **Sohn Gottes als Mensch** die **Gelegenheit**, Seinen **Gehorsam** zu zeigen.
- Deshalb die **Aufforderung** des Herrn, „es **schnell** zu tun“. Jetzt war die **Stunde** gekommen, in der **Christus sterben und leiden sollte**. Das beeindruckt uns doch: Richtete sich der **Verrat** nicht gegen Ihn Selbst? War der **Kuss** des Verräters, den Er „**Freund**“ nennt, nicht niederträchtig? Dazu tat er es für 30 **Silberstücke**, **nachts** und an einem **Ort**, an dem der Herr oft in vertrauter Atmosphäre mit seinen Jüngern zusammentraf.